

1739

ANSPRACHE BEI DER EINSEGNUNG DER KONFIRMANDEN AM PALMSONNTAG

Psalm 73, 24 u. 25

„Du, o Gott, leitest mich nach Deinem Rat,
und nimmst mich endlich mit Ehren an.
Wenn ich nur Dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“

Meine lieben Konfirmanden!

Der heutige Tag, der Tag Eurer Einsegnung, bildet einen wichtigen Abschnitt für Euer junges Leben. Das Alter der Kindheit mit seiner Unselbständigkeit ist mehr oder weniger vorüber, das Jünglings- und Jungfrauenalter mit seiner beginnenden Selbständigkeit fängt an. Ihr seid herangereift, auch in Eurem Glaubensleben, und so Gott will, auch wohl unterrichtet in den Konfirmandenstunden, dass Ihr eine Grundlage für Euren Glauben und Eure selige Hoffnung habt. Und auf dieser Grundlage habt Ihr nun vor Gott und Seiner Gemeinde Euern heiligsten Glauben bekannt und der himmlische Vater hat Seinen dreifachen Segen auf Euch gelegt. Ihr seid nun eingereiht in die Zahl der regelmäßigen Kommunikanten, Ihr seid berufen zu der Zahl derer, die dem Lamme

ANSPRACHE BEI DER EINSEGNUNG DER KONFIRMANDEN AM PALMSONNTAG

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

folgen, wie es mit ihnen geht. Das sind die Tatsachen und Wirklichkeiten in dieser heiligen Stunde, wo Euch Gott so besonders nahe tritt. Aber ich möchte Euch ein Schlusswort, ein Gotteswort, mit auf den Weg geben, damit es lebendig werde in Euren Herzen und auf Euren Wegen, das Wort, das Ihr schon zum Anfange dieser Ansprache gehört habt, aus dem 73. Psalm, Vers 24 und 25: „Du, o Gott, leitest mich nach Deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“

Seht, der Psalmsänger des 73. Psalms war ein Mann, der um sich sah. Er sah die Gottlosen in der Welt, wie es ihnen wohl ging, wie sie ruhmredig auch das übrige Volk von Gottes Wegen abbrachten. Und er sah auch sein Leiden und Ungemach trotz seiner Gottesfurcht. Aber er hatte sich durchgerungen. Und sein herrliches Bekenntnis in dem 24, und 25, Verse des Psalms, gewiss gewirkt durch den heiligen Geist, ist nun geworden ein Trost- und Bekenntniswort für alle Gläubigen. Ihr, meine lieben Konfirmanden, habt solche Glaubenskämpfe noch nicht durchmachen müssen. Aber Ihr werdet sie noch durchzukämpfen haben und wohl Euch, wenn Ihr dann auch voll Glauben die Worte des Psalmisten als Eure Überzeugung gebrauchen „könnt: „Du leitest mich nach Deinem Rat“. Von Euren lieben Eltern und Paten seid Ihr

zum Taufstein gebracht worden. In der heiligen Taufe seid Ihr wiedergeboren aus Wasser und Geist und seid gemacht worden zu Kindern Gottes und Erben der Seligkeit, Aber Eure lieben Eltern haben selbst und auch die Diener der Kirche an Euch gearbeitet, und haben je nach Eurem geistlichen Verständnis Euch die Heilswahrheiten näher gebracht. Und wenn Ihr jetzt einen Augenblick nachsinnt, dann werdet Ihr verstehen, wie das Wort des Psalmsängers auch schon für Euer junges Leben wahr ist: „Du, Gott, führst mich nach Deinem Rat“. Gottes Rat oder Ratsschluss mit Seinen Menschenkindern ist, sie selig zu machen. Deshalb hat Er Seinen einziggeborenen Sohn uns gegeben, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat Seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass Er die Welt richte, sondern dass die Welt durch Ihn selig werde. Gott hat in Seiner Gnade Euch schon berufen in Euren Eltern zu Seinem Reich und zu Seiner Herrlichkeit. In der heiligen Taufe sind Eure Namen im Himmel angeschrieben worden in dem Buch des Lebens, in dem Buche des Lammes. Und der Herr Jesus sagte zu den Siebzig, die von ihren Taten Ihm Bericht geben: „Freuet Euch, dass Eure Namen im Himmel angeschrieben sind“. Von der Taufe bis zur Einsegnung ist ein langer Weg. Aber heute habt Ihr, meine lieben Kinder, eine Bestätigung Seiner Gnade erfahren dürfen. Ihr habt erstmalig erfah-

ren dürfen, dass es Wahrheit ist, was das teure Gotteswort ausdrückt: „Du führest mich nach Deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an“. Seht, der große Engel des Bundes, unser HErr Jesus Christus, hat Euch gesegnet, damit Ihr auch weiterschreiten könnt auf dem Wege des Lebens. Bei Eurer Tätigkeit, bei Eurer Arbeit, bei Euren Freuden und bei Euren Leiden vergesst nicht den Segen, der über Euch gesprochen ist: „Der HErr sei Euch gnädig zu allen Zeiten und an allen Orten“. Immer wieder denkt daran, dass Ihr Kinder Gottes geworden seid und dass Gottes Auge auf Euch blickt, wo Ihr Euch auch befinden möget. Und dann muss in Euch immer mehr und immer fester das Gelübde Eures Herzens zum Durchbruch gelangen: „Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde“. Hier jetzt in unserem Vaterlande haben wir nicht viel. Mancher hat alles verloren und doch, wenn wir Ihn haben, der unser Heiland und Erlöser ist, dann haben wir viel, ja alles, was uns not st. Unser Blick, auch der Eure, soll sich richten nach dem, was droben ist, da Christus ist. Er hat uns die köstlichsten, trostreichsten Verheißungen gegeben, nicht nur für diese Welt, sondern auch für die zukünftige. Er führt uns auch weiter, Er führt Seine Kirche, alle, die zu ihr gehören, nach Seinem Rat, d. h. nach Seinem Liebesratschluss, und nimmt uns endlich mit Ehren an. „Wenn Sein Tag, Seine Stunde kommt, wenn Er erscheint, denen, die

Ihn lieben, die auf Ihn warten, zur Seligkeit. Dann wird unsre und auch Eure Freude, meine Lieben, vollkommen sein, denn wir werden Ihn dann schauen in Seiner Herrlichkeit. Dann wird uns sein wie den Träumenden, dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein. Aber wer wird bestehen, wenn Er wird erscheinen? Die Ihm die Treue bewahrt haben, die auf Ihn gewartet haben, Alte mit den Jungen, die sich nach Ihm gesehnt, die Ihn festgehalten haben, auch in Trübsal, die immer wieder im Herzen und Geist es bewegt und festgemacht haben: „Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde“, die werden es sein, die da eingehen werden in den himmlischen Hochzeits- und Freudensaal. Denn bei ihnen kann der HErr durch den heiligen Geist Sein Werk der Vorbereitung ausrichten und sie befähigen, bei Seiner Wiederkunft Ihm mit verklärten Lippen und Zungen entgegenzujuchzen: „Hosianna, dem Sohne Davids, gelobt sei der da kommt im Namen des HErrn, Hosianna in der Höh“.